



Versicherer: Die Unwetter vom 2. bis 5. Juni werden 940 Millionen Euro kosten

***Die Unwetter zwischen dem 2. und 5. Juni, die in mehreren Regionen Frankreichs grosse Schäden verursachten, werden voraussichtlich 940 Millionen Euro kosten. Dies geht aus einer ersten Schätzung hervor, die der Branchenverband der Versicherer am Mittwoch veröffentlichte.***

Es war die zweite Welle schwerer Unwetter nach derjenigen zwischen dem 20. und 23. Mai, bei der die Schäden auf 323 Millionen Euro geschätzt wurden. Die Gesamtschäden werden nun auf über 1,2 Milliarden Euro in zwei Wochen geschätzt.

Die Zahlen umfassen Schäden an Häusern (410 Mio. Euro), Autos (370 Mio. Euro), gewerblichen Gütern (90 Mio. Euro) und landwirtschaftlichen Gütern, darunter zerstörte Ernten (70 Mio. Euro), so France Assureurs in der Pressemitteilung.

Am 12. Juni wurde mehreren Gemeinden im Zentralmassiv, in der Region Ile-de-France und im Südwesten Frankreichs, die durch Überschwemmungen, Hagel oder Schlammlawinen geschädigt wurden, der Status der Naturkatastrophe zuerkannt. Insgesamt waren 65 Departements von den Unwettern betroffen, die einen Toten und 15 Verletzte gefordert hatten.